



Familienfaschingsnachmittag in Kirchseele kommt bei großen und kleinen Narren gleichermaßen gut an

Erstmals nach drei Jahren Corona-Pandemie hat das Faschingskomitee des Vereins „Dorf und Natur“ wieder einen Familienfaschingsnachmittag mit viel Musik und einer großen Tombola im Kirchsee-

ler Dorfgemeinschaftshaus auf die Beine stellen können. Das närrische Treiben war ausgesprochen gut besucht. Bei Spieleklassikern wie Stopptanz, Ballontanz und „Reise nach Jerusalem“ warteten zusätzli-

che Preise auf die kleinen und größeren Besucher in ihren fantasievollen Verkleidungen. Eine Ballonkünstlerin zauberte tolle Figuren aus Luftballons. Außerdem konnten sich die Kinder mit originellen

Glitzertattoos schminken lassen. Für Stärkungen war mit selbst gebackenem Kuchen, Würstchen, Brezeln, Popcorn und Süßigkeiten sowie mit Getränken gesorgt. „Es war ein toller Nachmittag mit viel

Spaß für große und kleine Leute“, urteilte das Faschingskomitee. Ein Dankeschön ging an alle Helferinnen und Helfer sowie an die Sponser, die der Tombola zum Erfolg verholfen hatten. FOTOS: „DORF UND NATUR“

IM BLICKPUNKT

Auto bleibt auf Gleis stehen – Zug naht...

Wildeshausen/Düsen – Es ist die Horrorgeschichte vieler Autofahrer: Am Samstag um 21.53 Uhr ist es in Wildeshausen am Bahnübergang der Ahlhorner Straße zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem ein Wagen auf den Bahnschienen zum Stehen gekommen ist. Eine VW-Fahrerin (22) aus Wildeshausen befuhr laut Polizeibericht die Ahlhorner Straße stadteinwärts. Vor den heruntergelassenen Schranken bremste sie, geriet jedoch aufgrund von Glätte ins Schleudern und rutschte links an der Schrankenanlage vorbei. Schließlich blieb der Wagen (VW) auf den Gleisen stehen. Die herannahende Nordwestbahn konnte das noch rechtzeitig bemerken und durch eine Bremsung einen Zusammenstoß verhindern. Zuginsassen, die Autofahrerin sowie zwei weitere Insassen des VW blieben unverletzt. Der Gesamtschaden wird auf 4000 Euro geschätzt. Der Bahnverkehr musste für Unfallaufnahme und Fahrzeugbergung rund 90 Minuten lang eingestellt werden.

Am Sonntag um 0.30 Uhr ereignete sich in Düsen ein Glatteisunfall, bei dem ein 27 Jahre alter Fahrer aus Harpstedt leicht verletzt wurde. Er befuhr laut Polizeibericht die Hauptstraße (L338) in Richtung Harpstedt, als er in einer Rechtskurve aufgrund der glatten Straße die Kontrolle über seinen Wagen verlor und nach rechts von der Fahrbahn abkam. Dabei überschlug sich der Wagen und kam auf dem Dach im Graben zum Liegen. Der Sachschaden an Auto (wohl wirtschaftlicher Totalschaden), Berme und mehreren Verkehrszeichen wird nach Angaben der Polizei auf rund 2.600 Euro geschätzt.

IM BLICKPUNKT

Traumreise durch Südostasien in 4K-Bildern

Wildeshausen – Das verspricht eine besondere Matinee im Kinosaal zu werden: „Traumreise durch Südostasien“ heißt ein Film, der am Sonntag, 5. März, 11.15 Uhr, im Lili-Servicekino in Wildeshausen zu sehen ist. Regisseur Alexander Sass nimmt die Zuschauer gedanklich mit nach Myanmar, Kambodscha und Vietnam. Außergewöhnliche Eindrücke sind in brillanten 4K-Bildern festgehalten: von dampfenden Parklätzen über exotische Pflanzen und Tiere bis zu betenden Mönchen in buddhistischen Klöstern. Die Traumreise beginnt in Myanmar, das sich erst seit dem Ende der Militärdiktatur (2010) zunehmend dem Tourismus öffnet. Eine Station ist hier die berühmte goldene Pagode Shwedagon. In Kambodscha richtet sich indes der Fokus vor allem auf Angkor Wat, bevor es weiter nach Vietnam geht.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlken 9 89 11 42 Telefax 04244/96 53 173 redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13, 27793 Wildeshausen

Unternehmer kommen ins Gespräch

Gemeinde Colnrade bittet örtliche Gewerbetreibende zu einem (späten) Neujahrsempfang

VON HOLGER RINNE

Colnrade – Speziell an örtliche Unternehmerinnen und Unternehmer richtete sich am Sonnabend ein Neujahrsempfang der Gemeinde Colnrade. „Wir haben uns überlegt, ob es nicht möglich wäre, die Gewerbetreibenden mal zu einem Gedankenaustausch zusammenzuholen“, umriss Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann die Intention des Rates. Es war möglich. Mehr als 30 Teilnehmer fanden sich im Dorfgemeinschaftshaus ein.

„Wir wollten das eigentlich schon vier Wochen früher machen, doch dann verließ uns der Mut. Wir haben uns noch einmal zusammengesetzt und alles durchgesprochen“, erklärte die Bürgermeisterin den recht späten Neujahrsempfang.

In ihrer Begrüßung ging sie auf einige Eckdaten der Gemeinde ein. Bei rund 800 Einwohnern seien in den Ortsteilen ungefähr 100 Betriebe angemeldet – inklusive der Nebenerwerbsbetriebe. Dabei handele es sich fast ausschließlich um kleinere und mittlere Unternehmen. Das



Zum Neujahrsempfang im Dorfgemeinschaftshaus begrüßte Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann auch Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel (links) und Andreas Dalinghaus von der WLO.

FOTO: RINNE

Spektrum reiche vom Handwerks- über den Dienstleistungs- bis hin zum landwirtschaftlichen Betrieb.

„Wir haben keine Autobahn vor der Tür. Unser Vorteil ist die Insellage in direkter Nachbarschaft zu den Landkreisen Diepholz und Vechta“, sagte die Bürger-

meisterin. „Es gibt einen weiteren Vorteil. Es ist einfach schön hier“, ergänzte eine Unternehmerin im Veranstaltungsverlauf. Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel hob in seinem Grußwort hervor, dass die Wirtschaftsförderung nicht in den Zuständigkeitsbereich der Samtge-

meinde falle, sondern den Mitgliedskommunen obliege, auch wenn er diesen Umstand manches Mal bedaure. Das besondere Colnrader Neujahrsempfang-Format gefalle ihm sehr gut.

Anne Wilkens-Lindemann hatte in ihrer Einladung die Geschäftsführerin der Wirt-

schaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg (WLO), Christine Gronemeyer, mit dem Vortragsthema „Mittelständische Betriebe – Herausforderungen in diesem Jahrzehnt“ angekündigt. Die Referentin fiel krankheitsbedingt aus. Für sie sprang Andreas Dalinghaus ein – seit Januar 2023 bei der WLO beschäftigt. Nachdem er seinen eigenen Werdegang ausführlich dargestellt hatte, erläuterte der Wirtschaftsförderer das Projekt „MUT:Zu 2030“ („Mittelstand, Unternehmen, Transformation: Zukunft 2030“).

„Die materielle Wirtschaftsförderung des Landkreises Oldenburg dient im Wesentlichen dazu, mögliche Lücken in den Fördertatbeständen der EU, des Bundes und Landes zu schließen“, sagte Dalinghaus.

Explizit ging er auf die Unterstützung bei der Schaffung von Arbeitsplätzen ein. Pro neu geschaffener Vollzeitstelle ist eine Förderung von bis zu 5000 Euro möglich, wenn das Unternehmen gleichzeitig Investitionen in Höhe von 33000 Euro nach-

weisen kann. „Ich kann nicht alles wissen. Ich sollte aber wissen, an wen ich mich wenden kann“, warb Dalinghaus für Netzworbbildung und bot

Die materielle Wirtschaftsförderung des Landkreises Oldenburg dient im Wesentlichen dazu, mögliche Lücken in den Fördertatbeständen der EU, des Bundes und Landes zu schließen.

Andreas Dalinghaus

gleichzeitig Hilfe bei der Antragstellung und Recherche von EU-, Bundes- und Landesmitteln an.

Anne Wilkens-Lindemann bat im Anschluss an den Vortrag alle anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer, sich und ihre Firma in einer Vorstellungsrunde zu präsentieren. Damit hatte die Bürgermeisterin das redensartige Eis gebrochen – auch mit Blick auf Gespräche, die später bei einem kleinen Imbiss geführt wurden.

„Wir möchten urbanes Leben in der Innenstadt ermöglichen“

Umfangreiches Maßnahmenpaket / Arbeiten starten heute / Parkplätze künftig in Längsaufstellung

Wildeshausen – Von heute an wird in der Wildeshauser Innenstadt kräftig gebuddelt: So starten im Bereich des Westertors die grundlegenden Umgestaltungsmaßnahmen auf der Wester- und Huntestraße.

Geplant ist unter anderem, in Höhe Zeitungsgeschäftsstelle/Redaktion, K+K, und Tedi Sitzgelegenheiten mit Bänken und Beeten als Ruhe- und Erholungszone einzu-

richten. „Wir möchten damit urbanes Leben in der Innenstadt ermöglichen und Handel und Gastronomie mehr Raum zum Entfalten geben“, erläutert Michael Müller vom Stadtmarketing.

Zudem werden die Parkplätze auf den beiden Straßen neu angeordnet, um die Gesamtsituation zu entzerren. Dabei ändert sich die Schräg- in eine Längsaufstellung (parallel zur Fahrbahn).

Auch die Radfahrer profitieren von dem Maßnahmenpaket: Es gibt neue Fahrradständer und zwei E-Bike-Ladestationen.

Obendrein sollen die Sitzbänke passend zum rehistorisierenden Städtebaukonzept „Wildeshausen 2030+“ durch nostalgisch anmutende Sitzmöbel ausgetauscht werden; die alten Bänke finden Verwendung an anderen Stellen im Stadtgebiet.

Bis Ende Juni sollen die Bauarbeiten, die sich in mehrere Abschnitte gliedern und den Wochenmarkt nicht beeinträchtigen, abgeschlossen sein. Für die Maßnahmen ist ein Investitionsvolumen von 250000 Euro veranschlagt. Gefördert werden sie zu 90 Prozent im Rahmen des Programms „Perspektive Innenstadt“.

Ebenfalls heute startet die Umgestaltung des Parkplatzes an der Kleinen Wallstra-



Neue Parkflächen, Begrünung, Sitzbänke: So soll das Areal beim Westertor aussehen.



Am Westertor beginnt die Umgestaltung.

FOTO: STADT

ße/Cornauer Tor. Während dieser Bauarbeiten, die bis zum 10. April abgeschlossen sein sollen, ist das Areal komplett gesperrt. „Die Neugestaltung des Parkplatzes soll eine Verbindung zwischen der Parkanlage am Burgberg

und den Wallanlagen schaffen, so wie es in alten Zeiten einmal war“, erläutert Bürgermeister Jens Kuraschinski. Die Zahl der Stellplätze werde leicht reduziert, sodass die Flächen mit Grün versehen werden könnten. Durch

die Neugestaltung entsteht eine direkte Fußgängerverbindung über den Parkplatz. Darüber hinaus wird die bisherige Asphaltfläche durch einen Rasenfugenstein ersetzt, um die Versiegelung zu verringern.